In diesen Tagen

nämlich am 31. Oktober 2026 jährt sich zum 509.Male der Tag, an dem mit der Reformation der Kirche das Zeitalter der Aufklärung begann. Es ist eigentlich beschämend, dass dieser Tag nun zu einem aus Amerika reimportierten heidnischen Spuk- und Gruseltag umgewidmet worden ist. Es besteht daher Veranlassung, an das zu erinnern, was die Reformation bedeutete, die mit Luthers Thesenanschlag am 31. 10 1517 (das Datum, nicht die Tatsache selbst ist legendär) in Wittenberg begann.

Dazu greife ich auf eine Morgenandacht zurück, die ich am **Reformatiionstag 2018 am Piula Theological Institute auf Samoa** gehalten habe**.** Dort hatte ich im Oktober 2018 eine Vorlesungsreihe über die ***Geschichte der Reformation*** gehalten. Der letzte Tag meiner dortigen Zeit fiel auf den dort unbekannten Reformationstag. Aus diesem Anlass habe ich in der Morgenandacht ein zusammenfassendes Schlusswort gesagt und mich dabei des landestypischen Bildes der Kokusnuss bedient. Ich sagte:

Jesus hat seine Lehre wie in einer Kokusnuss von einer festen Schale umschlossen hinterlassen. Die Kirche hat diese Kokosnuss an sich genommen, aber anstatt sie zu öffnen und ihren Kern freizulegen, hat sie diese mit Dogmen und frommem Getue so geschmückt, dass bald niemand mehr wusste, was eigentlich in der Schale umschlossen lag. Luther hatte den Mut, die Kokosnuss aufgeschlagen und sah ihr weißes Fruchtfleisch. Da erkannte er das *impeccable white – das unbefleckte* Weiß, die weiße und unbefleckte **Botschaft Jesu Christi von der Gnade Gottes.**

Das Beispiel für uns heute abgewandelt besagt:

Weiß ist ja keine Farbe, sondern aus dem schier unendlichen Strahlenspektrum nur der Ausschnitt, der für menschliche Augen sichtbar ist. Erst wenn wir genauer hinschauen, erkennen wir in dem Weiß den darin beschlossenen Farbenreichtum.

So ist auch die weiße und unbefleckte Botschaft Jesu Christi nur der Ausschnitt des göttlichen Wesens, der uns Menschen erkennbar und erfahrbar gemacht werden soll. Erst wenn wir genau hinschauen, erkennen wir den Reichtum, der darin beschlossen ist. Keine Theorie, keine Spekulationen und rituelles Getue, sondern nur das reine Weiß der Botschaft Christi enthält das, was Gott uns sagen

will. Das erkannte Luther in der reinen mit keinen menschlichen Zutaten vermischten Gnade Gottes. Diese wird erkannt und erlebt durch den Glauben. Die Botschaft der Reformation ist daher ganz einfach und besteht eigentlich aus nur aus zwei Worten: *Sola fide – allein durch Glauben.* Wir müssen Gott im Glauben suchen, dann - so. sagt es die Bibel - will er sich von uns finden lassen.

Dr. M. Aden

Präsident des Oberkirchenrates a.D.